

Sich gegenseitig helfen

Ein erfolgreiches Nachhilfe-Projekt gibt es am Geneveva-Gymnasium

Mülheim (sf). Georg Rottmann hat das Abitur schon lange hinter sich und studiert Mathe und Physik an der Uni Köln. Mehrmals in der Woche kehrt er jedoch in die Schule zurück: Am Geneveva-Gymnasium gibt er seit einem Jahr Oberstufenschülern Nachhilfe.

Die Schüler erhalten diese Leistung umsonst und doch erhält Georg Rottmann seinen verdienten Lohn: Er ist als Honorarkraft bei der Initiative Chancenwerk angestellt, die auf bundesweiter Ebene Nachhilfeschüler vermittelt. „Das ist genau das, was in meinem Studium fehlt: Der praktische Teil ist dort nicht genug integriert“, erklärt Rottmann, der auf Lehramt studiert. Lisa Hellmich geht in die 11. Jahrgangsstufe des Geneveva-Gymnasiums und gehört seit einem Jahr zu Rottmanns Nachhilfeschülerinnen.

Eine schlechte Note oder gar Versetzungsgefahr ist jedoch nicht der Grund, weshalb Lisa Hellmich die Nachhilfe angenommen hat: Ihre Mathe-note hat sich im vergangenen Jahr von einer Zwei auf eine Eins verbessert. Zweimal pro Woche bekommt sie kostenlos Mathenachhilfe, hat sich dafür im Gegenzug bereit erklärt, jüngeren Schülern bei der Hausaufgabenbetreuung zu helfen. Insgesamt 65 Schüler und acht Studenten nehmen am Geneveva-Gymnasium an diesem Projekt teil. Die Eltern der an der Hausaufgabenbetreuung teilnehmenden



■ Murat Vural, Geschäftsführender Vorsitzender und Gründer des Vereins „Chancenwerk“, Birgit Röble, Leiterin der Hit-Stiftung, Michael Rudolph, stellvertretender Schulleiter am Geneveva-Gymnasium (hintere Reihe) und die beiden Oberstufenschüler Ferhat Tunc und Lisa Hellmich sowie Erkan Budak von Chancenwerk (vordere Reihe). Foto: Flickr

Unterstufenschüler zahlen lediglich zehn Euro im Monat an das Chancenwerk, das mit dem Betrag wiederum die Studenten bezahlt. Das „Schüler helfen Schüler“-Projekt kann bundesweit einen großen Erfolg verzeichnen: An insgesamt 32 Schulen, fünf davon in Köln, organisiert der gemeinnützige Verein das Nachhilfeangebot.

Michael Rudolph, stellvertretender Schulleiter, ist von der Initiative begeistert: „Das Projekt wird von den Eltern sehr gut angenommen und Chancenwerk übernimmt die gesamte Organisation. Für die Schule ist das ein reiner Ge-

winn“, erklärt Rudolph. Die Noten vieler Schüler haben sich dank des Nachhilfe-Projektes deutlich verbessert, doch bessere Zeugnisnoten sind nicht das einzige Ziel des Projekts: Die Lernbereitschaft der Schüler wächst durch den Einsatz von Rollenvorbildern: „Die Kinder empfinden es als Freizeit. Für viele ist es mehr Spaß als Lernen“, erklärt Birgit Röble von der Hit-Stiftung.

Die Initiative, die Kinder- und Jugendprojekte mit den Schwerpunkten schulische Bildung, Ausbildung, gesunde Ernährung und sinnvolle Freizeitbeschäftigung fördert, unterstützt die Arbeit von Chan-

cenwerk und hat bei der Vermittlung der Kölner Schulen mitgeholfen. Zum Abschluss des Schuljahres wurden alle Oberstufenschüler und Studenten, die an dem Projekt teilgenommen haben, von Chancenwerk mit einer Urkunde ausgezeichnet.

Zusammen mit dem Zwölfklässler Ferhat Tunc wurde Lisa Hellmich noch eine weitere Ehre zuteil: Gemeinsam mit rund 200 weiteren Jugendlichen, die ebenfalls an erfolgreichen Projekten teilgenommen hatten, wurden die beiden von Bundespräsident Joachim Gauck ins Schloss Bellevue eingeladen.